

## Wall Street

## Die grössten Egos in Amerika



Jens Korte, New York

Ein gutes Selbstvertrauen kann bei der Karriereplanung hilfreich sein. Die Researchfirma Payscale hat in einer zweijährigen Studie ermittelt, dass von sich überzeugte Menschen deutlich mehr verdienen als Zweifler. Diese Erhebung lässt sich auch anders betrachten: Wer viel Geld kassiert, der hält sich für besser als seine Kollegen. Payscale hat eine Liste aufgestellt, welche Berufsbilder zur grössten Arroganz neigen. An der Spitze stehen nicht etwa Journalisten, Ärzte oder Anwälte. **Köche** stehen in den USA an Position eins, wenn es um die eigene Hochachtung geht. **Konzernlenker** und **Art-Directors** folgen auf Platz zwei und drei. In den Top 10 stehen auch noch **Bartender**,

**Bauern** und **Floristen**. Die Bezahlung scheint also nicht das einzige Kriterium zu sein, warum manche Berufe zu einem gewissen Hochmut verleiten.

Vom amerikanischen **Arbeitsmarkt** kommen derweil gemischte Signale. Im August wurden 151 000 neue Jobs kreiert. Das waren knapp 30 000 Stellen weniger als erwartet. Zudem sind die Stundenlöhne etwas geringer gestiegen als erhofft. Prompt fielen an der Wall Street am Freitag die Werten auf eine **Zinserhöhung** im September. Lediglich Jan Hatzius, Chefökonom von Goldman Sachs, sieht die Wahrscheinlichkeit für einen Zinsschritt auf der nächsten Notenbanksitzung in rund zwei Wochen bei 55%. Die Situation ist auch nicht so schlecht. Im Schnitt wurden in den USA in diesem Jahr pro Monat 182 000 neue Stellen geschaffen. Die Arbeitslosenquote bleibt beständig unter 5%. Dennoch dürfte der Bericht nicht eindeutig genug ausgefallen sein, um die Notenbank zu motivieren. Die Marktreaktion war kurz vor dem Wochenende auch nicht ganz eindeutig. Der **Dollar** legte zu. Die Aussicht auf eine spätere Zinserhöhung hätte den Greenback eigentlich belasten sol-



Köche stehen in den USA an Position eins, wenn es um die eigene Hochachtung geht.

len. Die Märkte folgen der eigenen Logik. Investoren lassen sich teilweise nur schwer von einem eingeschlagenen Kurs abbringen. Darauf dürfte in diesen Tagen auch **Elon Musk** hoffen. Freitagabend sickerte eine E-Mail von Musk an seine Mitarbeiter durch. Darin treibt der **Tesla-Chef** die Belegschaft zu grösster Produktivität an. Das jetzige Quartal sei die letzte Chance, die Investoren von der Finanzlage zu überzeugen. Bereits Anfang der Woche kam Unruhe bei der Aktie auf. Bei Tesla werden Bondszahlungen in Höhe von rund 400 Mio. \$ fällig. An der Wall Street wurde diskutiert, ob es kurzfristig einen Liquiditätengpass geben könnte. Noch finanziert die Wall Street die Visionen von Musk. Aber der Geduldsfaden wird dünner.

Etwas geduldiger sind die Börsianer gegenüber **Apple** geworden. Der Steuerstreit mit der EU hat den Aktienkurs kaum belastet. Viel gebannter wartet die Wall Street auf Mittwoch. Dann wird das iPhone 7 vorgestellt. Ob es ein grosser Wurf wird, ist unsicher. Analysten gehen davon aus, dass Apple bis nächstes Jahr die grossen Veränderungen zurückhält. Dann feiert das iPhone sein Zehn-Jahre-Jubiläum.

## Sieben Fragen an Charles Isaac

## «Wir rechnen nicht mit einem Feuerwerk»

**1. Real Estate Investment Trusts, auch REIT genannt, wurden 1960 durch den US-Kongress geschaffen. Seither haben viele Länder diese Rechtsform übernommen. Warum?**

Die einfache Antwort ist, dass sie sich bewährt haben. Diese börsenkotierten Gefässe erlauben es auch Kleinanlegern, sich an Immobilien zu beteiligen. REIT bezahlen keine Unternehmensgewinnsteuer, müssen dafür aber mindestens 90% ihrer Gewinne an die Anleger ausschütten. Dieses Modell, das es nicht erlaubt, Gewinne einzubehalten, sorgt in der Regel für eine gute Unternehmensführung. Die Firmen müssen immer wieder Geld am Kapitalmarkt aufnehmen, wenn sie investieren wollen. Das wirkt disziplinierend.

**2. Zeichnen sich REIT also durch eine hohe Dividendenrendite aus?**

Ja, die Renditen betragen in den USA derzeit 3,5%, in anderen Märkten noch bedeutend mehr. Fast noch wichtiger ist aber der Punkt, dass viele REIT ihre Dividenden von Jahr zu Jahr steigern. Es sind also nicht nur hohe, sondern auch stark wachsende Ausschüttungen.

**3. Wie können REIT die Dividenden erhöhen?**

Sie können neue Objekte kaufen, die Nutzung bestehender Immobilien verbessern oder die Mieten erhöhen. In Hongkong und Tokio zum Beispiel steigen die Büromieten, weil es schlicht an neuem Platzangebot fehlt.



## Charles Isaac

Als einer von zwei Gründungspartnern ist Charles Isaac als Fondsmanager bei B&I Capital in Zürich tätig. Die Firma ist auf Immobilienanlagen spezialisiert. Isaac hat über 20 Jahre Erfahrung

in asiatischen und australischen Aktien. Der CFA-Charterholder hat in London Investment Management und in Newcastle Psychologie studiert. (est.)

**4. Alle börsenkotierten Aktien werden nach einem Schema namens GICS in Sektoren eingeteilt. Seit Anfang September werden Immobilienaktien als neuer, elfter Sektor separat geführt. Was heisst das für REIT, die den grössten Teil der Immobilienaktien weltweit ausmachen?**

Wir rechnen nicht mit einem Feuerwerk, sondern mit einem langfristig positiven Effekt. Weil Immobilienaktien nicht mehr mit den Finanzinstituten zusammen, sondern eigenständig klassifiziert werden, ist ihnen mehr Aufmerksamkeit sicher.

**5. Wird mehr Geld in diesen Sektor fliessen? Möglich ist das. Anlagefonds in den USA**

haben derzeit REIT im Schnitt noch untergewichtet, obwohl die Performance sehr gut war. Die Volatilität der REIT dürfte abnehmen, weil sie nicht mehr mit den Finanzwerten in einen Topf geworfen werden.

**6. Sie investieren auch in REIT, die Einkaufszentren in Asien betreiben. Sind diese nicht durch E-Commerce unter Druck gekommen?**

Der Detailhandel ist nicht tot, er verändert sich nur. Gut geführte und gut gelegene Shopping-Malls passen sich der Zeit an. Wo Restaurants früher vielleicht 30% der Mieter ausmachten, sind es nun 60%, die Mall wird zu einem Ausgeh-Ort. Neue Wohnungen in Hongkong sind noch 20 Quadratmeter gross, haben nicht einmal mehr eine richtige Küche, man muss fast auswärts essen.

**7. REIT aus Asien haben in der vergangenen Dekade 12,7% pro Jahr rentiert. Welche Länder haben am meisten dazu beigetragen?**

Wir betrachten grundsätzlich jede Gesellschaft für sich. Japan, wo REIT 2001 eingeführt wurden, ist jetzt der zweitgrösste Markt für REIT weltweit. Die Singapur-REIT wurden 2002 eingeführt und betragen heute etwa 20% des Aktienmarktes. Ganz Asien hat aber noch grosses Potenzial. Unter anderem stehen noch viele Börsengänge von REIT auf den Philippinen, in China, Indien und Indonesien an. Interview: Eugen Stamm

## Nächste Woche Von Lea Fähr

## Stärkeres BIP-Wachstum im zweiten Quartal?

Am Dienstag veröffentlicht das Seco seine Schätzung zum Bruttoinlandprodukt (BIP) für das zweite Quartal dieses Jahres. Im ersten Quartal 2016 wuchs das BIP gegenüber dem Vorquartal um 0,1%, im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,7%. Stützend wirkten vor allem die privaten Konsumausgaben sowie die Bau- und Ausrüstungsinvestitionen. Der Staatskonsum war hingegen rückläufig. Insgesamt scheint sich die Schweizer Wirtschaft auf die Frankenstärke eingestellt zu haben. Potenzial nach oben bleibt aber allemal.

## Solide, aber nicht spektakulär

Der Versicherungskonzern Helvetia unter der Aufsicht von Verwaltungsratspräsident und Ex-Raiffeisen-Chef Pierin Vincenz (im Bild) wird am Montag das Halbjahresergebnis publizieren. Insgesamt sei ein solides Resultat



## Integration von Dorma+Kaba bisher erfolgreich

Der fusionierte Schliesstechnikspezialist Dorma+Kaba gibt am Mittwoch das Geschäftsergebnis 2015/16 bekannt. Gemäss Analysten der ZKB sollte im zweiten Halbjahr eine leichte Wachstumsbeschleunigung erfolgt sein. Interessieren dürften auch der finanzielle Ausblick und Aussagen zum Stand der Integration der Schweizer Kaba und der Deutschen Dorma.

zu erwarten, das aber kaum für Überraschungen sorgen wird, so Analysten der Zürcher Kantonalbank (ZKB). Wegen der Unwetter in Europa werde im Vergleich zum Vorjahr ein geringeres Ergebnis in der Nichtlebensversicherung resultieren. Bedingt durch die schlechte Börsenentwicklung dürften zudem die Finanzerträge tiefer als im Vorjahr ausgefallen sein und somit das Anlageresultat reduzieren. Die Integration der Nationale Suisse verlaufe nach Plan, Synergien werden zu einem grossen Teil aber erst im zweiten Halbjahr anfallen.

**5. September** Halbjahresergebnis von Helvetia.

**6. September** Seco zum BIP im zweiten Quartal. Halbjahresergebnisse von BKW, Jungfrau-bahn und Santhera.

**7. September** Ergebnis 2015/16 von Dorma+Kaba, Halbjahresergebnis von Leclanché.

**8. September** Halbjahresergebnisse von Burkhälter und Romande Energie.



## Burkhälter auf Kurs mit Jahreszielen

Die Elektroinstallationsgruppe Burkhälter wird am Donnerstag das Ergebnis für das erste Semester 2016 veröffentlichen und dabei voraussichtlich seine Erfolgsserie fortsetzen können. Die Chancen stehen damit gut, dass Aktionäre auch dieses Jahr von einer leicht höheren Dividende profitieren können. Wie vom Management zuletzt Anfang Juni bestätigt, soll es auch dieses Jahr gelingen, den Gewinn pro Aktie zu steigern. Die anvisierte Gewinnsteigerung werde aber nicht mehr ganz so hoch wie im letzten Jahr ausfallen. Im Vorjahr konnte Burkhälter ein Plus von 10,5% ausweisen.

## Börsen-Indizes

		1 Jahr in %	1 Wo. in %
↑ Schweiz SMI	8294.30	-3.85	1.54
↑ Schweiz SPI	9013.26	2.51	1.41
↑ Europa Euro Stoxx 50	3079.74	-3.72	2.30
↑ Frankfurt Dax	10683.82	6.33	0.91
↑ London FTSE 100	6894.60	13.34	0.83
↑ New York Dow Jones Ind.	18491.96	13.09	0.52
↑ New York Nasdaq C.	5249.90	10.52	0.59
↑ Tokio Nikkei 225	16925.68	-6.82	2.24
↑ Hong Kong Hang Seng	23266.70	11.14	1.56

## Hitparade

## Swiss-Market-Index

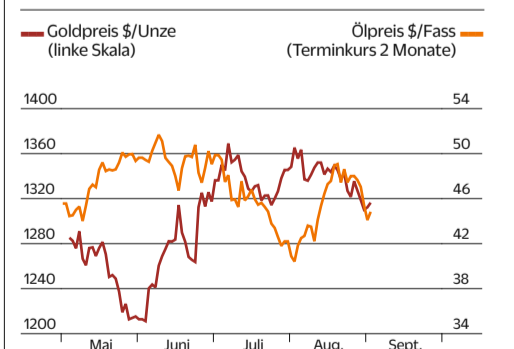
	Kurs in Fr.	1 Jahr in %	1 Wo. in %
Credit Suisse Group N	13.00	-47.36	6.82
Julius Bär N	42.60	-6.39	6.05
UBS Group	14.42	-26.91	4.72
Swiss Re N	84.20	2.87	3.63
Zurich Insur. Grp	254.20	-2.23	3.54
Swiss Life N	248.00	11.86	2.90
Syngenta N	432.70	32.36	2.75
SGS N	2207.00	30.59	1.71
ABB N	21.80	19.98	1.68
Nestlé N	79.05	12.45	1.54
Givaudan N	2069.00	26.00	1.03
Swatch I	260.00	-29.46	0.89
Roche GS	242.90	-5.56	0.83
Swisscom N	474.70	-6.56	0.74
Adecco Group	56.60	-24.78	0.71
Actelion N	166.30	27.34	0.60
Novartis N	77.80	-15.11	0.52
LafargeHolcim	52.05	-13.03	0.48
Richemont N	58.55	-18.00	-0.68
Geberit N	427.30	40.84	-1.34

## Swiss-Performance-Index

	Kurs in Fr.	1 Jahr in %	1 Wo. in %
SNB N	1519.00	41.57	12.44
Ascom N	18.25	7.35	7.04
Lem N	1060.00	58.92	6.75
Vetropack	1605.00	-1.83	5.80
GAM N	9.68	-43.56	5.56
Valartis Group I	7.45	-43.13	5.37
lastminute.com	13.90	-7.33	5.30
Looser N	74.90	91.81	5.12
Perrot Duval Hold.	54.35	14.42	5.02
Huber + Suhner N	62.15	55.57	4.72
VZ Holding N	265.25	0.47	-4.16
Bq. Canton du Jura I	51.05	-10.20	-4.31
Adval Tech N	235.00	43.29	-4.35
Straumann N	383.00	33.57	-4.49
Kardex N	91.85	45.79	-5.31
U-Blox N	212.00	15.22	-6.48
Tamedia N	166.00	10.59	-6.79
Meyer Burger N	3.75	-51.24	-11.14
Perfect N	0.03	-50.00	-25.00
Relief Therap.	0.03	-50.00	-25.00

## Rohstoffe, Währungen

## Gold und Öl



## Devisen und Heizöl

In Fr.	Aktuell	letzte Woche	Ende 2015
1 Dollar	0.9801	0.9797	1.0015
1 Euro	1.0936	1.0970	1.0877
1 Pfund	1.3032	1.2871	1.4771
Heizöl (Fr./100 Liter)	74.20	77.00	71.40

Quelle: